

Biographien

- 02-2-360** *Prestel-Lexikon der Fotografen* : von den Anfängen 1839 bis zur Gegenwart ; mit Glossar / hrsg. von Reinhold Mißelbeck. - München [u.a.] : Prestel, 2002. - 287 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-7913-2529-9 : EUR 59.00
[7186]

Das von dem im Vorjahr des Erscheinens verstorbenen Kurators der Fotosammlung am Museum Ludwig in Köln, Reinhold Mißelbeck (1948 – 2001) konzipierte Lexikon enthält im Hauptteil kurze, mit dem Namenszeichen von 38 Mitarbeitern (ihre Namen ohne Referenzen auf S. 4) gezeichneten Artikel für „über 800 der wichtigsten Fotografen des 19. und 20. Jahrhunderts“ mit knappen Angaben zu „Werdegang, stilistischer Entwicklung und Hauptwerke(n)“. Die Literaturangaben beschränken sich auf einen Titel bis höchstens deren drei, die mit Namen des Autors/Herausgebers und dem Erscheinungsjahr zitiert und deren volle (aber gleichfalls knappe) Titel in der *Bibliografie* (S. 269 – 285) nachzuschlagen sind. Im Fehlen des Nachweises einer angemessenen Auswahl von Photographen-Monographien (ggf. unter Betonung des Lieferbaren) liegt der größte Mangel dieses ansonsten praktischen Lexikons. Die 19 ganzseitigen (als Trennung zwischen den Alphabetabschnitten eingefügten), die zahlreichen kleinformatigen Schwarzweißphotos im Text und die in einem Tafelteil (S. 33 – 48) zusammengefaßten ganzseitigen Farbphotos (auf diese wird vom Artikel aus verwiesen, nicht dagegen auf die ganzseitigen Schwarzweißphotos) reproduzieren i.d.R. typische und nur ausnahmsweise „Haupt“-Werke. Über die Auswahl der Namen mag man nicht streiten, bürgt doch die Kompetenz des Herausgebers für Solidität. Je näher man freilich der Gegenwart kommt, desto mehr wird das Nachschlagebedürfnis enttäuscht, das sich ja keineswegs auf die „wichtigsten Fotografen“ beschränkt und zumal dieses Kriterium bei der Anwendung auf die Gegenwart doch einen breiten Spielraum läßt. Ein Stichprobenvergleich an dem *Versandkatalog* 22/2002 (November) von Frölich & Kaufmann ergab folgende Lücken (mit Schwerpunkt bei der erotischen Photographie): Jens Brüggemann, Ben Westwood, Peter Gorman, Elmar Batters, Eric Kroll, Richard Kern, Horst Schäfer, Bob Carlos Clarke, Sylvie Blum, Serge Bramly, Peter Lorenz, Natascha Merritt, Trevor Watson, Marco Glaviano, Michael Sondern und Bill Dobbins; bei einer weiteren Stichprobe in *Vorschau und Gesamtverzeichnis* Frühjahr 2003 von Hatje-Cantz fehlten die folgenden Namen aus dem Alphabetabschnitt *A – H*: Henry Bond, Olaf Breuning, Geneviève Cadieux, Chic Clicks, Alfred Ehrhardt, Ed van der Elsken, Andreas Gefeller, Claus Goedicke, Lucien Hervé, Claudio Hils, Teresa Hubbard und Tom Hunter. Gelegentlich läßt die redaktionelle Abstimmung der Artikel zu wünschen übrig, so etwa bei den von zwei verschiedenen Mitarbeitern stammenden Artikeln über Wilhelm von Gloeden und Guglielmo Plüschow. In ersterem wird Gloeden ohne Einschränkung der Aussage als Vetter von Plüschow bezeichnet, im zweiten heißt es dagegen, dieser sei „vermutlich ein Vetter“ gewesen und es wird darüber hinaus die Spekulation weitergegeben, ‚Plüschow‘ sei womöglich nur ein Pseudonym des ersteren. Was stimmt?

Ein zweiter, wesentlich kürzerer Teil (S. 257 – 267), das von Anke Solbrig bearbeitete *Glossar* enthält kurze Artikel überwiegend für photographische Techniken, aber auch einige wenige für stilistische Richtungen und Photographenvereinigungen; während erstere zu Recht in ein Glossar gehören, hätten letztere Eintragungen im Hauptteil verdient; bei einer Neuauflage sollten diese Artikel vermehrt, um wichtige Photosammlungen ergänzt und dazu ein allgemeines Literaturverzeichnis angefügt werden. Letzteres müßte auch die gar nicht wenigen, insbesondere englisch- und französischsprachigen Konkurrenten des *Pre-*

stel-Lexikons der Fotografen aufführen, und sei es, um Benutzer auf ausführliche Artikel mit reichen Literaturangaben, insbesondere von Photographen-Monographien hinzuweisen.
Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>